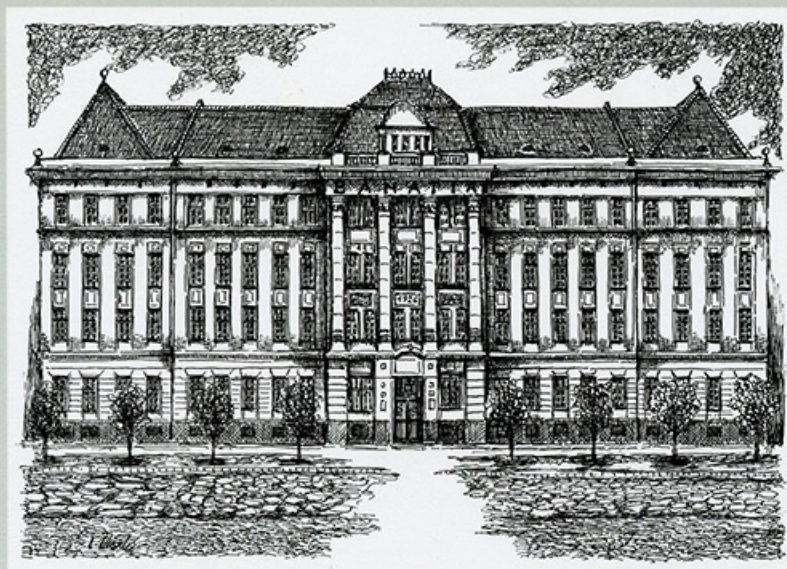


*Festschrift
Landsmannschaft der Banater Schwaben*

*40 Jahre
Landsmannschaft*

1949/50 – 1989/90



München 1990

Zweigstelle der Zentrale in Frankfurt/Main, die der letzte Vorsitzende des Reichsverbandes für das katholische Auslandsdeutschtum, Prälat Albert Büttner†, im Auftrage der Fuldaer Bischofskonferenz für die Deutschen aus dem Südosten ins Leben gerufen hatte, unterstützt vom Augustinerpater Prof. Dr. Paulus Sladek.

Im Laufe des Jahres 1946 rollten dann die Vertriebenentransporte aus dem Osten an, in der Regel 1 200 Personen in einem Transportzug. Lager und Baracken, vordem für Kriegsgefangene und Ostarbeiter, mußten instandgesetzt, Säle und Schulen beschlagnahmt werden; das Kontrollratsgesetz Nr. 18 vom 8. März 1946 hatte die Wohnungszwangsbewirtschaftung geregelt, eine Verwaltung des Mangels.

Am 6. Juni 1946 ist durch einen Erlaß der Bayerischen Flüchtlingsverwaltung der Suchdienst, Zonenzentrale München, ins Leben gerufen worden; Deutscher CARITAS-Verband, Rotes Kreuz und Evangelisches Hilfswerk waren die Träger dieser Dienststelle.

Mehrere Rundschreiben 1946 der „Hilfs- und Beratungsstelle für Rumänien-deutsche im Evangelischen Hilfswerk, Hauptstelle München“ (Wagmüllerstraße 25) befaßten sich mit Informationen über Auswanderung (Australien, Kana-



*Deportation nach Rußland im Januar 1945 –
vermutlich von dem Banater Künstler Stefan Jäger*